

Presse Beretta Oktober 2014

STEFANIA BERETTA A scandalous calm¹

Un silenzio scandaloso

28. November 2014 – 15. Februar 2015

Eröffnung: 27. November 2014, 19 Uhr

Luisenstrasse 45 / I. Stock

80333 München

Eingang: Steinheilstrasse, Innenhof, letzte Türe links

Maurer Zilioli – Contemporary Arts, bis 2013 als Verein zur Förderung des deutsch-italienischen Kulturtransfers mit Galerie in Brescia / Italien ansässig, eröffnet mit der Ausstellung “A scandalous calm” zu Werken der Schweizer Fotokünstlerin Stefania Beretta (geb. 1957 in Vacallo / Tessin) neue Räume in München. Als Büro / Galerie für Projektentwicklung und Sales widmet sich die Kunsthistorikerin Dr. Ellen Maurer Zilioli damit zukünftig in München einer weiterhin vielschichtigen Vermittlung ausgewählter zeitgenössischer Positionen.

Die Schweizer Fotografin Stefania Beretta wird mit zwei Werkgruppen vorgestellt. Der Zyklus “In memoriam” (2006) beschäftigt sich mit den von Waldbränden zerstörten Regionen in Italien, Frankreich und dem Tessin unter konzeptuellem Vorzeichen. Nach akribischen Vorstudien und einer ganz persönlichen “Feldforschung” vor Ort entstehen eindringliche Aufnahmen singulärer Situationen, die im Diptychon durch Paarung oder Konfrontation eine weitere Intensivierung erfahren. Es geht der Autorin nicht um die sachliche Dokumentation einer geografischen Lokalität, sondern um die sensible Schilderung eines Zustandes. Die hinterlassenen Spuren des Geschehens legen Zeugnis ab, und entwickeln doch eine eigene poetische, stillebenartige und melancholische Qualität, welche Beretta mittels überlegter Ausschnittwahl, Überarbeitung des Negativs durch kalkulierte „Brandstiftung“ am Material, durch Verwischungen und kompositorische Kunstgriffe zu visualisieren vermag.

¹ Maria Will in: Stefania Beretta. In memoriam. Trans Photographic Press, Paris 2006

Der Atmosphäre und dem Herausfiltern ihrer spezifischen ästhetischen Potenz gehört die ganze Aufmerksamkeit.

Der zweite Zyklus "Montagne violate" (2012) führt uns erneut zu den Stätten leiser, aber insistenter Schändung im Naturzusammenhang. Beretta beobachtet Gletscher, Damm- und Straßenbau ihrer Umgebung, porträtiert das Verschmelzen mit dem Vorhandenen, das sich quasi unspektakuläre Einbetten und Verzahnen mit dem vorliegenden Terrain, welches Aussehen und Eindruck grundsätzlich wandelt. Die Metamorphose dient als Ursprung und Ansporn zur fotografischen Bildschöpfung, welche in einer Isolierung des Objekts von irritierender Klarheit mündet. Trotz oft schmählicher Verunstaltung besitzt die Natur ihre unverwirkbare Präsenz und Würde.

Beretta bekennt sich zur Bindung der Fotografie an die Realität. Und doch betrachtet sie letztlich alle Welt entrückt: entweder geschieht der Vorgang der Distanzierung durch übertriebene Nähe oder aber durch die Verschleierung. In beiden Fällen wird sowohl der Gegenstand wie auch seine fotografische Transformation neu definiert. Die Künstlerin bewegt sich damit auf den Spuren der großen historischen Sachfotografen, um zugleich eine andere Geschichte zu erzählen, jene der beteiligten Beobachtung, die wir gemeinhin eher aus der Literatur des 20. Jahrhunderts kennen. Beretta gelingt es, dieser Haltung einen einprägsamen Ausdruck zu verleihen, vertraute Ansätze der Fotografie mit konzeptueller Strategie zu verknüpfen und doch eine subjektive Handschrift zu bewahren.

Katalog: *In Memoriam*, Trans Photographic Press, Paris 2006 (Text Maria Will)



Diptychon "In memoriam"
Negativ 120/Farbfotografie, 2006
120 x 240 cm



Furka Gletscher aus der Serie "Montagne violate"
Negativ 120/Farbfotografie, 2012
130 x 160 cm

Stefania Beretta

1957 geboren in Vacallo / Schweiz

1985 erste Ausstellungen

1987 beauftragt die Fondazione Svizzera per la Fotografia Beretta mit einer Reportage zum indischen Bestattungsritus für die Publikation "Il Ticino e i suoi fotografi"

1991 widmet ihr das Schweizer Fernsehen ein Filmporträt

1995 erster Preis der Società ticinese di belle arti

1994 Artist in Residence der Cité Internationale des Arts de Paris durch ein Stipendium von Vis-arte.

1997 Publikation "Paris noir", Lugano / Mailand

1997 auf Einladung der Fondazione Galleria Gottardo di Lugano Realisierung der Dokumentation über den Gotthardpass mit dem Titel "Sud-Nord", ein Zyklus, der schließlich in der Ausstellung "Il San Gottardo" gezeigt wird, begleitet vom gleichnamigen Katalog

1998 auf Einladung des Centro culturale Europos Parkas Arbeitsaufenthalt in Vilnius / Litauen, darüber hinaus Stipendium der Fondazione Gleyre, Schweiz

1980 zahlreiche Reisen in Europa, Asien, Amerika; in Folge erscheint die Publikation "Città d'Europa", Lugano

2000 erscheint die Publikation "Rooms", Trans Photographic Press, Paris; zugleich zahlreiche Ausstellungen in verschiedenen europäischen Galerien

2002 erscheint "Trop", Trans Photographic Press, Paris

2006 erscheint "In memoriam", Trans Photographic Press, Paris

2001 Beauftragung durch Rolex im Rahmen des Projekts The Rolex Mentor & Protégé Arts Initiative zur Realisierung von Porträtstudien der weltweit namhaftesten Künstler unserer Zeit in ihrer Begegnung mit ausgewählten Newcomern

2004 realisiert die Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft Idée Suisse das Projekt "Photosuisse" zusammen mit der Fondazione Svizzera per la Fotografia und dem Herausgeber Lars Müller, ein Filmporträt der 28 wichtigsten Fotokünstler der Epoche, darunter Stefania Beretta, welche dank der Unterstützung von Pro Helvetia in einer Wanderausstellung mündet.

Realisierung der Fotoserie "Indiarasoterra", Galleria Cons Arc, Chiasso mit Publikation

2005 Stipendium der Fondazione Landis+Gyr, Zug, für einen sechsmonatigen Aufenthalt in London

2006 auf Einladung der Fondazione Credito Valtellinese und der Agentur Grazia Neri Realisierung einer Fotoserie zu den sizilianischen Marmorbrüchen sowie der Valtellina; auch dieser Werkgruppe widmet sich eine eigene Publikation und Ausstellungsreihe.

2009 Artist in Residence der Fondazione Bogliasco, Centro Studi Ligure per le Arti e le Lettere, Bogliasco / Genua

2010 erneute Einladung der Fondazione Credito Valtellinese zur Realisierung einer Fotoreihe über die Rätische Eisenbahn, welche zusammen mit den Arbeiten von Francesco Cito und Margherita Spiluttini in Ausstellung und Publikation gezeigt werden.

2011 Beteiligung mit einer Werkgruppe aus "Paris noir" an der Ausstellung "Eyes on Paris", Deichtorhallen, Hamburg (kuratiert von Hans-Michael Koetzle und Ingo Taubhorn)

SOLO EXHIBITIONS

2014 Galerie Monika Wertheimer, Oberwil / CH

2011 MIA Fair Milano, Maurer Zilioli Contemporary Arts Brescia / I

2010 Galleria Balmelli, Bellinzona / CH

Maurer Zilioli Contemporary Arts, Brescia / I

2009 Galleria UnimediaModern, Genua / I
Museo Cantonale d'Arte, Lugano / CH

2007 Credito Siciliano, Acireale / I
Fondazione San Antonio, Noli / I
Museo Palazzo Sertoli, Sondrio / I
Galerie Beck&Eggeling, Düsseldorf / D

2006 Galleria Palladio, Lugano / CH

2004 Galerie Beck&Eggeling, Düsseldorf / D
Galleria CONS ARC, Chiasso / CH
Espace Abraham Joly, Genf / CH
Kunst Forum Rottweil / D

2003 Galleria Belmont, Flims / CH

2002 Galleria SpazioFoto, Florenz / I
Casorella, Locarno / CH

2001 Villa Pavoni, Lottigna / CH

2000 La Rada, Locarno / CH
Galerie Zwischenraum bei Scalo, der Schweizerischen
Stiftung für die Photographie, Zürich / CH
Galerie La Chambre Claire, Paris / F

1998 Galleria SPSAS, Locarno / CH

1997 Galleria Pagine d'Arte, Lugano / CH

1996 Galerie Art Photographique, Genf / CH

1994 Spazio XXI, Bellinzona / CH

1991 Galleria Odeonart, Biasca / CH

1987 Musée Municipale de St. Paul de Vence / F

1986 Galerie Saqqârah, Gstaad / CH

GROUP EXHIBITIONS

2014 Museo Cantonale d'Arte, Lugano / CH
Yacht Club, Monaco / MC
Galerie Monika Wertheimer in der Photobastei, Zürich / CH
Galleria Whitelabs, Mailand / I

2013 CACT Bellinzona / CH
Palazzo della Penna, Perugia / I
Centro di Sarro, Rom / I
8a Biennale dell'Immagine, Spazio Officina, Chiasso / CH

2012 Palazzo Del Duca, Senigalia / I
Maurer Zilioli Contemporary Arts Brescia / I
Galleria Cons Arc, Chiasso / CH

2011 Deichtorhallen, Haus der Photographie, Hamburg / D

2010 Valle d'Aosta, Trieste, La Spezia / I
Galleria UnimediaModern e VisionQuest, Genua / I

2009 Galleria Refettorio delle Stelline, Mailand / I
Museo Villa dei Cedri, Bellinzona / CH
Museo Cantonale d'Arte, Lugano / CH
Museo Provincial de Bellas Artes, Cordoba / RA
Oderzo, Treviso, Sondrio, Genova, Alessandria, Savona, Pescara, Rimini / I
Studio Ghiglione, Genua / I

2008 Arte Fiera Bologna, Galleria Beck&Eggeling Düsseldorf / I
 Galleria Credito Siciliano, Acireale / I
 Soletta / CH
 Centro Congressi Lingotto, Turin / I
 Museo de arte Zapopan, Guadalajara / MA
 Centro de la Imagen, Mexico City / MA
 Galerie Beck&Eggeling, Düsseldorf / D
 Castello Sasso Corbaro, Bellinzona / CH
 2007 Bunkier Sztuki Contemporary Art Gallery / PL
 Galleria Silvy Bassanese, Biella / I
 2006 PhotoSuisse, Pinacoteca Casa Rusca, Locarno / CH
 2005 PhotoSuisse, Centro Culturale Svizzero, Rom / I
 Festival Nature & Paysage, La Gacilly / F
 2004 Centro d'Arte Contemporanea, Bellinzona / CH
 Bourse du Travail, Cannes / F
 2003 Forum Culturel Blanc-Mesnil, Paris / F
 Biblioteca cantonale Bellinzona / CH
 Chiasso Culture in movimento / CH
 Museo cantonale d'Arte, Lugano / CH
 PhotoforumPasquArt, Biel / CH
 2002 Museo Palazzo Sertoli, Sondrio / I
 2001 Kunst Museum Olten / CH
 2000 Museo delle Alpi, Bern / CH
 Musée des beaux arts di La Chaux-de-Fonds / CH
 1999 Sosta d'arte Biennale di Fescoggia / CH
 1999 Espace Courant d'Art, Chevèze / CH
 Museo Cantonale d'Arte, Lugano / CH
 Aubenades de la Photographie, Aubenas / F
 1998 Trevi Flash Art Museum, Trevi / I
 San Pietro in Atrio, Como / I
 1997 Antico Monastero Delle Agostiniane, Montecarasso / CH
 Galleria Gottardo, Lugano / CH
 1996 Maison des Arts du Grütli, Genf / CH
 1995 Esposizione al Grand Passage, Genf / CH
 Galleria Gottardo, Lugano / CH
 Galleria Matasci, Tenero, Centro d'arte contemporanea, Bellinzona / CH
 1992 Centro Commerciale Bellinzona Polaroid"50X60", iniziativa Galleria Gottardo
 Galleria Cons ARC, Chiasso / CH
 1987 Museo Cantonale d'Arte, Lugano / CH
 1986 Galerie Focale, Nyon / CH
 Galleria IF, Mailand / I
 1985 Casinò di Montbenon, Lausanne / CH

PUBLIC COLLECTIONS

Fondazione Svizzera per la Fotografia / Fotostiftung Schweiz, Winterthur / CH
 Fondazione Festival Photo, La Gacilly / F
 Fondazione Credito Valtellinese, Mailand / I
 Fonds Cantonal de décoration et arts visuel Genf / CH
 Fondo Cantonale della Cultura Tessin / CH
 Sammlung der Stadt Chiasso / CH
 Centre Pompidou, Paris / F
 Bibliotheque Nationale Paris / F
 Musée Carnevalet, Paris / F
 Collezione Fondo Comunale Carlo Cotti, Lugano / CH
 Ente Ospedaliero Cantonale Ospedale Italiano, Lugano / CH
 Banca del Gottardo Collezione di Fotografia, Lugano / CH
 BSI Bank, Lugano / CH
 Banca dello Stato di Chiasso / CH
 Credit Suisse Chiasso, Bellinzona, Ascona, Lugano, Zürich / CH
 UBS Chiasso / CH
 Banca Cial Locarno / CH
 Banca Raiffeisen, Acquarossa / CH

AWARDS

2009 Borsa di Studio Fondazione Bogliasco, Genua / I
 2005 Borsa di studio Landis+Gyr, London / GB
 1998 Centro culturale Europos Parkas, Vilnius / LT
 Borsa federale Gleyre / CH
 1995 Primo premio STBA Lugano / CH
 1994 Cité Internationale des Arts Paris / F

Dr. Ellen Maurer Zilioli

Geb. 1956. Studium der Kunstgeschichte, Geschichte, Ethnologie in München und Basel. 1984 Magister. 1989 Organisation des Internationalen Hannah Höch-Symposiums in Berlin. 1991 Promotion an der LMU München ("Jenseits fester Grenzen. Das malerische Werk von Hannah Höch"). Freie Mitarbeit beim Bayerischen Rundfunk. Tätigkeit im Kunsthandel. 1993 – 1995 Volontariat an den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen, der Staatlichen Graphischen Sammlung, der Neuen Sammlung, dem Bayerischen Nationalmuseum.

1996 Lehrauftrag an der Universität Passau. 1996 – 1998 wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung und der Staatsgalerie Moderner Kunst, München, Durchführung der Ausstellung "Die Expressionismus-Sammlung Lothar Günther Buchheim" im Haus der Kunst (zus. mit Clelia Segieth). Gleichzeitig (1996-98) wissenschaftliche Mitarbeiterin der Neuen Sammlung, Staatliches Museum für angewandte Kunst, München. 1999 Heirat mit Claudio Zilioli. 1998 - 2005 Konservatorin an der Neuen Sammlung, Design in der Pinakothek der Moderne, München. 2000 – 2005 Mitglied im Beirat des Deutschlandportals der Bundesrepublik. Seit August 2005 in Italien und München lebend. Seit 2007 Mitglied des wissenschaftlichen Beirates der "costituenda Fondazione Martinazzi", Turin. 2008 Gründung der Associazione Culturale "Maurer Zilioli – Contemporary Arts" mit Sitz in Brescia.

Abgesehen von regelmäßigen Ausstellungen im Spazio Maurer Zilioli, Brescia:

2008 Leitung des internationalen Symposiums "Siamo qui – We are here" im Palazzo Vecchio, Florenz.

2009 Organisation der Retrospektive "Bruno Martinazzi – Mensura Numero et Pondere" im Palazzo Pitti, Florenz und Frankfurt/M.

2010 Präsentation der Künstlerinnen Silvia Beltrami und Rita Siragusa beim Italienischen Kulturinstitut, München.

2010/2011 Monographie und Ausstellungstournee von Norman Weber in Hanau, Brescia, München, und Schwäbisch Gmünd, sowie von Bruno Martinazzi im Neuen Museum in Nürnberg.

2011 Präsentation von Stefania Beretta und Bruno Sorlini, MIA – Milan Image Art Fair.

2012 – im Auftrag von BMW Italia – Präsentation von Hubertus Hamm, MIA – Milan Image Art Fair.

2013 Ausstellung von Ulla + Martin Kaufmann an der Seite von Arbeiten Issey Miyakes, Spazio Bernardelli, Mantua / Italien.

2013 Organisation der Ausstellung "Norbert Eberle - Annette Lucks. Im Glück. Ein Märchen", Bausparkasse Schwäbisch Hall.

2014 Ausstellung "Bruno Martinazzi. Vivere essere volere bene", Pinacoteca dell'Accademia Albertina di Belle Arti, Turin / Italien.

2015 Einzelausstellung von Annette Lucks im Leeren Beutel, Regensburg.

2016 Ausstellung "Private Confessions", Museum Villa Stuck, München, CODA Museum Apeldoorn / NL.

Veröffentlichungen zur Kunst des 20. Jahrhunderts: Malerei und Skulptur der Moderne, Fotografie, Design und Schmuck. Projekte im In- und Ausland.